

Starker Start für Institut auf dem Energie-Campus

Software-Entwickler der TU Clausthal sind Personalplan voraus – EADS als Partner

Von Frank Heine

GOSLAR. Zum 1. Februar 2013 will das neue IPSE-Software-Institut der TU Clausthal sein endgültiges Domizil auf dem Energie-Campus beziehen. Neben dem VW-Konzern, der in den nächsten fünf Jahren fünf Millionen investiert, gibt es jetzt auch ein erstes Projekt mit dem Luft- und Raumfahrtkonzern EADS.

Vor zwei Monaten habe die European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) bei seinem Institute for Applied Software Systems (IPSE) angeklopft, erklärte gestern Leiter Professor Andreas Rausch. Inzwischen gebe es ein „erstes gemeinsames, noch überschaubares Kooperationsprojekt“ mit Europas größtem Luft- und Raumfahrtkonzern, das zwei Mitarbeiter umfasst.

Wichtigster Partner bleibt für die Harzer Wissenschaftler in einem der größten TU-Drittmittelprojekte mit



Hier sitzt ab Februar 2013 ein TU-Institut: Privatinvestor Josef Pohl schraubt das Schild an sein Haus, das in den nächsten Monaten für eine knappe Million Euro um- und ausgebaut werden muss.
Foto: Tietze/TUC

der Industrie aber nach wie vor der VW-Konzern. In Goslar sollen die Informatiker innovative Antriebs-techniken für die Wolfsburger Autobauer entwickeln, aber auch mit bestens geschultem Nachwuchs ein Reservoir für VW-Personal bilden.

Das Ende Oktober 2011 gegründete Institut ist mit seinen vier Standorten in Clausthal, Goslar, Wolfsburg und Braunschweig seinen eigenen Personalplanungen weit voraus. Mit fast 30 Mitarbeitern ist das

Team doppelt so groß wie ursprünglich vorgesehen. Wenn die Entwicklung weiter derart positiv verlaufe, rechnet Rausch mit 60 Mitarbeitern beim Vollausbau Ende 2018. Gestern wurde der Mietvertrag mit Privatinvestor Josef Pohl unterzeichnet. Er hat die frühere Bundesgrenzschutz-Kommandantur von der Stadt bekommen und baut sie als IPSE-Hauptsitz bis Februar für einen fast siebenstelligen Betrag aus.

► LOKALES, S. 27